

wie den liebenswürdigen Menschen. Der Glückwunsch zur Wiedergenehung des Königs war nur die scheinbare Veranlassung; die Schwierigkeit lag in dem, „was ihm weiters aufzugeben für gut befunden wird“. Worin das bestand, darüber giebt eine lange und ausführliche, alle politischen Fragen Europas und Deutschlands insbesondere behandelnde Instruction Auskunft, welche noch im Riechtensteiniſchen Archiv erhalten ist.

Die Fragen, welche Europa damals in Aufregung hielten, waren der mannigfachsten und verwickeltsten Art, und an ihnen war Preußen entweder direct theilhaftig, oder es konnte doch entscheidenden Einfluß üben. Kaiser Karl VI. hatte zwar in seinen eigenen Landen wie bei den fremden Staaten die „pragmatische Sanction“, d. h. die Anerkennung der Erbfolge seiner älteren Tochter Maria Theresia, wenn auch mit großen Opfern, erreicht, aber die Anerkennung war doch nur eine papierne, die schließlich von der Macht und dem guten Willen jener abhing, in deren Interesse die Nichtanerkennung lag. Diese waren bereit, nach dem Tode Karls VI. ihre Rechte geltend zu machen. Also heimliche Feinde genug, gegen welche Bundesgenossenschaften schützen sollten. Oesterreich befand sich aber bereits im Kriege und in einem keineswegs glücklichen. Die Einmischung Oesterreichs in die polnische Königswahl nach dem Tode Augusts I. von Sachsen zu Gunsten Augusts II. mit Rußland zugleich gegen den französischen Candidaten Stanislaus Leszinsky hatte ihm einen Krieg mit Frankreich, Spanien und Sardinien zugezogen, der noch nicht beendet war. Französische Gesandte waren überall thätig, dem Kaiser neue Feinde zu erwecken oder Verwicklungen herbeizuführen, welche das deutsche Reich sowie die befreundet gesinnten Mächte lähmten. Es gelang zwar nicht überall. Im Norden standen die Sachen nicht schlecht für Oesterreich. Schweden und Dänemark hatten eine Defensivallianz geschlossen, welche ihre Spitze auch gegen den französischen Einfluß kehrte. Die Art, wie Frankreich seinen polnischen Kronbewerber geschützt oder vielmehr im Stiche gelassen hatte,